

Mehrweg statt Einweg

Tipps für weniger Müll beim Getränkekauf

Mehrweg ist die bessere Alternative

Der morgendliche Coffee-to-go-Becher, der Energy-Drink aus der Dose oder die Plastik-einwegflasche beim Discounter: Tagtäglich verschlingen wir mit unseren Konsumgewohnheiten wertvolle Rohstoffe und produzieren riesige Müllberge mit Verpackungen, die nur einmal verwendet werden.

Umsteigen auf Mehrweg hilft, die über 18 Millionen Tonnen jährlichen Verpackungsmüll in Deutschland zu reduzieren. Das gilt auch für die vielen Milliarden Coffee-to-go-Becher pro Jahr, die aufeinander gestapelt bis zum Mond reichen würden. Thermobecher für den Milchkaffee, Limo und Saft in der Mehrwegflasche oder auch Leitungswasser in der Glaskaraffe sind gute Alternativen gegen die Abfallberge.

Schützen Sie die Umwelt durch Mehrweg statt Einweg!



Alternativen zu Einweg

Pfand ist nicht automatisch Mehrweg

Der Anteil an Mehrweg ist in den letzten Jahren auf nur noch circa 40 Prozent gesunken. Dabei ist Mehrweg umweltfreundlicher als Einweg: Mehrwegflaschen aus Plastik werden bis zu 20 Mal und aus Glas sogar bis zu 50 Mal wiederbefüllt. Mehrweg bedeutet weniger Abfall und der Ressourcen- und Energieverbrauch ist geringer als bei Einwegflaschen. Auch hier gilt: je regionaler desto besser.

Fast die Hälfte der Deutschen kann jedoch Einweg- und Mehrwegflaschen nicht voneinander unterscheiden. Viele halten Pfandflaschen automatisch für Mehrweg. Denn seit der Einführung des „Dosenpfandes“ 2003 zahlt man auch für viele Einwegflaschen aus Plastik Pfand. Irreführend ist auch, dass es mittlerweile Plastik-einwegflaschen in Mehrwegkästen gibt.

**Achten Sie auf eine
Mehrweg-Kennzeichnung!**



Zum Verwechseln ähnlich... Pfand gibt es für beides!

Die **NABU-Tipps** immer dabei: einfach abtrennen und einstecken!

Weniger Müll durch Mehrweg



- ➔ Genießen Sie Ihren Kaffee unterwegs aus der Tasse. Für die Eiligen lohnt sich ein Thermobecher.
- ➔ Trinken Sie Leitungswasser: Die Qualität ist in Deutschland sehr gut. Mit einem Sprudelgerät sorgen Sie für das gewohnte Prickeln.
- ➔ Kaufen Sie Mehrwegflaschen – am besten aus der Region mit kurzen Transportwegen.
- ➔ Verzichten Sie auf Einweggeschirr fürs Picknick und für den Imbiss To-Go: oft kann man jetzt eigene Dosen mitbringen.
- ➔ Hinterlassen Sie draußen keinen Abfall.

Mehr Infos unter
www.NABU.de/mehrweg
www.NABU.de/einweggeschirr

Aufgepasst beim Getränkekauf



Am besten: Mehrwegflaschen aus Glas oder Plastik
Gekennzeichnet sind sie mit einem Mehrweg-Siegel oder der Beschriftung „Mehrweg“. Wegen des geringeren Transportgewichts haben Mehrwegflaschen aus Plastik eine bessere Umweltbilanz als die aus Glas. Das Pfand beträgt in der Regel 8 bis 15 Cent.



Nicht zu empfehlen: Einwegflaschen aus Plastik und Aluminiumdosen
Diese Verpackungen schaden der Umwelt – egal ob mit oder ohne Pfand wie z. B. bei Saft. Für Bier, Mineralwasser, Erfrischungsgetränke und alkoholhaltige Mischgetränke in Plastikeinwegflaschen und in Dosen muss seit 2003 ein Pfand von 25 Cent bezahlt werden.



Auch nicht empfehlenswert: Einwegflaschen aus Glas
Wein, Schnaps oder Sekt – trotz richtiger Entsorgung sind Einwegflaschen aus Glas nicht umweltfreundlich: Beim Einschmelzen von Glas ist der Energieverbrauch sehr hoch. In der Regel muss für Einwegflaschen aus Glas kein Pfand gezahlt werden, da die angebotenen Getränke wie Wein oder Sekt nicht pfandpflichtig sind.

Tipp: Kaufen Sie Mineralwasser, Bier oder Saft aus der Region – kurze Transportwege schonen die Umwelt!



Wie viele Fleece-Pullis braucht die Welt?

Einweg-Getränkeflaschen aus Plastik mit 25 Cent Pfand bestehen aus PET. Das ist eine Polyester-Art. Nach einmaliger Nutzung landen die Flaschen über den Pfandautomaten im Müll. Nur aus gut einem Drittel werden wieder hochwertige Getränkeflaschen hergestellt. Der Rest wird zu minderwertigeren Folien und Fasern verarbeitet, z. B. für Fleecepullis.



Recycling ist notwendig, denn je mehr Stoffe wiederverwendet werden, desto weniger Rohstoffe müssen der Natur entnommen werden. Aber auch Recycling verbraucht Energie und Ressourcen. Daher sind Mehrwegflaschen besser, die vor dem Recycling mehrmals befüllt werden. Das hilft, Verpackungsmüll zu vermeiden und Abfall zur Herstellung von Fleece bleibt auch mit Mehrwegflaschen mehr als genug übrig.



Auch mit Mehrwegflaschen haben wir noch genug Material für Fleecepullis.

Abfallvermeidung kommt vor Recycling!

So unterscheiden Sie Mehrweg von Einweg



Achten Sie auf das Umweltzeichen „Mehrweg – Für die Umwelt“ oder das Wort „Mehrweg“ auf dem Etikett. Das gilt sowohl für Glas- als auch für Plastikflaschen.



Viele Flaschen tragen auch das Umweltzeichen „Blauer Engel“. Es garantiert ebenfalls Mehrweg.

Das Pfand für Mehrwegflaschen beträgt 8 bis 15 Cent, nicht 25 Cent!

Flaschen mit dieser Kennzeichnung sollten Sie meiden:



Flaschen mit dem Pfand-Zeichen sind Einwegflaschen und werden nach einmaligem Gebrauch zu Müll.

Achtung!
Einwegflaschen mit dem Pfand-Zeichen gibt es auch in Mehrwegkästen.

Der NABU – aktiv für Ressourcenschutz

Seit 1899 setzt sich der NABU dafür ein, unsere Natur zu schützen und für zukünftige Generationen zu sichern. Mit mehr als 700.000 Mitgliedern und Förderern ist er der mitgliederstärkste Umweltverband in Deutschland.

Zum Schutz der natürlichen Ressourcen tritt der NABU für einen nachhaltigen Konsum- und Lebensstil ein. Machen auch Sie mit! Denken Sie beim Einkauf an Mehrwegflaschen.

Weitere Infos unter
www.NABU.de/mehrweg
www.NABU.de/einweggeschirr

Gemeinsam für die Natur: Werden Sie NABU-Mitglied, spenden Sie für unsere Naturschutzprojekte. www.NABU.de/mitglied



Kontakt: NABU-Bundesverband, Charitéstraße 3, 10117 Berlin,
Tel. 030.28 49 84-0, Fax 030.28 49 84-20 00, NABU@NABU.de, www.NABU.de

Impressum: © 2012, Naturschutzbund Deutschland (NABU) e.V., Charitéstraße 3, 10117 Berlin, www.NABU.de; Text: Katharina Istel, Indra Enterlein; Redaktion: Lena Schmittecker; Gestaltung: konstruktiv GmbH, Bremen; 2. Auflage 06/2019; Bildnachweis (v. o. n. u. und l. n. r.): S. 1.: NABU/G. Rottmann, iStockphoto/noticelj, NABU/S. Kühnapfel, NABU/S. Hennigs, NABU/K. Istel, NABU/S. Hennigs (2), S. 2.: NABU/S. Hennigs, Fotolia/S. Niclas, NABU/G. Rottmann, iStockphoto/Lya_Cattel, NABU/S. Hennigs; © Signets bei den jeweiligen Organisationen; Der gedruckte NABU-Tipp ist als Faltblatt unter der Artikelnummer 4054 zu bestellen unter www.NABU-Shop.de.